

Oberbootsmann

Rudolf Mühlbauer

geb. 27.03.1919 Königsbrück / Sachsen

gest. 26.03.2000 Königsbrück / Sachsen



Kriegsmarine

Brückenmaat auf "U 170"

Ritterkreuz am 10.12.1944 als Oberbootsmaat

Auszeichnungen

EK II am 02.03.1941

EK I am 18.06.1942

DK in Gold am 10.01.1944 als Bootsmannsmaat

Ehrentafelspange der Kriegsmarine am 31.01.1944

U-Boots-Frontspange in Silber 1944

U-Boots-Kriegsabzeichen 1941

Reichssportabzeichen in Silber

Beförderungen

1939 Matrose

1939 Matrosengefreiter

1941 Matrosenobergefreiter

1942 Bootsmannmaat

1944 Oberbootsmannmaat

1945 Oberbootsmann

Mühlbauer war der einzige Maat mit dem Ritterkreuz,

Rudolf Mühlbauer war einer der U-Boot Männer, mit den meisten Einsatztagen auf See. Eingezogen 1939, startet seine U-Boot-Karriere auf "U-123" im Mai 1940 unter Kapitänleutnant Karl-Heinz Moehle. Am 21. September 1940 geht es von Kiel aus zum ersten Einsatz in den Nord-Atlantik. Bei 9 Patrouillen von "U-123" gelang es der Besatzung 43 Schiffe zu versenken. Diese beachtliche Zahl ist u.a. Rudolf Mühlbauer zu verdanken, der als "Ausguck" den Feind stets schneller sah, ehemalige Bordkameraden bestätigen seine überragende Sehfähigkeit. Im Jänner 1943 wechselt Rudolf Mühlbauer schließlich auf "U-170". Für seine großen Erfolge als "Ausguck" wurde ihm am 10. Dezember 1944 das Ritterkreuz für seinen Einsatz auf "U-123" verliehen. Am 29. Mai 1945 kommt er in britische Kriegsgefangenschaft, aus der er aber schnell wieder entlassen wurde. Rudolph Mühlbauer war der einzige Unteroffizier ohne Portepepe in der U-Bootwaffe, dem das Ritterkreuz verliehen wurde.